

# Modul Anna, Lektion 54

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S. 108	1a	Die S schauen sich zuerst das Plakat an und äußern dann Vermutungen darüber, was eine Partnerstadt ist.	PL	
	1b	Die S lesen die beiden Fragen und beantworten sie im Plenum. Der L kann ggf. helfen, indem er Partnerstädte zum Heimatort nennt und die S fragt, was man auf einem Fest der Partnerstädte machen könnte.	PL	
	2a	Die S lesen die Fragen 1–4 und den Artikel. Dabei notieren sie stichwortartig die Antworten zu den Fragen in ihr Heft. Zur Kontrolle werden im Plenum die Antworten besprochen und durch Textstellen belegt. Wo nötig, erklärt der L den neuen Wortschatz.	EA PL	

S. 109	2b	Nun lesen die S die Aussagen 1–8. Im Plenum werden die unbekannten Wörter geklärt. Der L verweist auch auf den Tipp zur Bedeutung von <i>da</i> . Dann lesen die S den Text noch einmal, vergleichen zu zweit die Aussagen mit den entsprechenden Textstellen und korrigieren sie. Zur Kontrolle werden die korrigierten Aussagen in der Klasse vorgelesen. Der L schreibt einen Beispielsatz mit <i>da</i> an die Tafel und fragt die S nach der Besonderheit der Satzstellung (Verbendstellung). Er verweist auf den Grammatikkasten und erinnert daran, dass die beiden kausalen Konjunktionen <i>da</i> und <i>weil</i> dieselbe Bedeutung haben.  → AB, S. 176 Ü 1–4	PL PA PL	
--------	----	---	----------------	--

## → AB, GRAMMATIK

AB S. 176	5	Die S lesen die Vorgaben im Schüttelkasten. Dann verbinden sie die Haupt- und Nebensätze, die zusammenpassen, und ergänzen die fehlenden Wörter. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze in der Klasse vorgelesen.  → AB, S. 177 Ü 6	EA PL	
--------------	---	---	----------	--

S. 109	3a	Die S schauen sich das Foto an und stellen im Plenum Vermutungen darüber an, was Anna suchen könnte.	PL	
	3b 🔊 CD 2 31	Die S sehen die Bilder a–c an und hören den Dialog einmal. Anschließend sagen sie, welches Bild richtig ist.	PL	
	3c 🔊 CD 2 31	Die S lesen die zwei Fragen und hören den Dialog noch einmal. Während des Hörens oder danach notieren sie stichwortartig ihre Antworten in ihr Heft. Zur Kontrolle werden die Lösungen in der Klasse genannt.  → AB, S. 177 Ü 7	EA PL	
	4	Zwei S lesen den Beispieldialog mit verteilten Rollen vor der Klasse vor. Es können zwei Paare vorlesen und somit beide Antwortmöglichkeiten, die im Beispiel vorgegeben sind, verdeutlicht werden. Der L überträgt einen Beispielsatz aus dem Dialog an die Tafel ( <i>Ich gebe ihn dir.</i> ) und fragt die S, worauf sich das <i>ihn</i> und das <i>dir</i> beziehen ( <i>ihn</i> = der Schlafsack, <i>dir</i> = Anna). Anschließend macht der L auf den Grammatikkasten aufmerksam, erläutert anhand des Beispielsatzes, dass das Verb <i>geben</i> zwei Ergänzungen hat und markiert, wo der Akkusativ und wo der Dativ steht. Die S formen mit der Hilfe des L Davids Satz	PL PA	

# Modul Anna, Lektion 54

		um, sodass das Personalpronomen im Akkusativ durch das Nomen ersetzt wird ( <i>Ich gebe dir den Schlafsack</i> ). Im Anschluss erarbeiten die S im Plenum einen weiteren Dialog zu einem der vorgegebenen Nomen, z. B. zu <i>die Decke</i> . Danach spielen die S zu zweit weitere Dialoge. Der L geht herum und hilft, wo nötig. <i>fakultativ: Die Dialoge können auch als Kettenspiel gespielt werden (s. Spielanleitung).</i> <i>Falls nötig, sollten vor dieser Aufgabe die Personalpronomen im Akkusativ und im Dativ wiederholt werden.</i> <i>Hinweis: Es bietet sich an, die Grammatik im Arbeitsbuch vor der Durchführung der Dialoge in Partnerarbeit bzw. vor der Kettenübung zu bearbeiten.</i>		
--	--	---	--	--



## → AB, GRAMMATIK

<b>AB</b> <b>S. 177</b>	<b>8a</b>	Die S schauen sich die Bilder A–C an und lesen die Fragen. Dann lesen sie die Antworten 1–3 und ordnen sie dem jeweiligen Bild zu. Sie können sich dabei zu zweit helfen. Zur Kontrolle werden die Lösungen in der Klasse genannt.	EA PL	
<b>AB</b> <b>S. 180</b>	<b>8b</b> farbige Tafelstifte	Die S markieren die Akkusativ- und Dativobjekte in den Sätzen in 8a, wie in den Beispielen vorgegeben. Danach schreiben sie die Sätze in das Schema. Der L überträgt das Schema an die Tafel und ein S markiert die Objekte an der Tafel entsprechend. <i>Hinweis: Der L weist darauf hin, dass das Akkusativobjekt ein Gegenstand und das Dativobjekt eine Person ist.</i>	EA PL	
	<b>8c</b>	Die S lesen die Regel und unterstreichen, was passt. Zur Kontrolle wird die Regel in der Klasse vorgelesen und mit Sätzen aus 8b belegt verdeutlicht. → AB, S. 178–179 Ü 9–11	EA PL	

<b>S. 110</b>	<b>5</b>	Die S lesen Sarahs SMS für sich. Dann sagen sie in der Klasse, was Sarah möchte. Der L weist auf den Grammatikkasten und den Tipp hin.	PL	
---------------	----------	--	----	--

## → AB, GRAMMATIK

<b>AB</b> <b>S. 179</b>	<b>12</b>	Zwei S (ein Junge und ein Mädchen) lesen den Dialog mit verteilten Rollen vor. Dann kreuzen die S an, was ihrer Meinung nach <i>falls</i> bedeutet. → AB, S. 179 Ü 13	PL	
----------------------------	-----------	--	----	--

<b>S. 110</b>	<b>6a</b>  CD 2 32  ggf. Bilder zu Wort- erklärungen	Die S schauen sich die Skizze des Kaufhauses an und lesen die Bezeichnungen der Abteilungen 1–4. Die neuen Wörter werden von den S erschlossen bzw. vom L mithilfe von Bildern erklärt. Dann hören die S die Durchsagen im Kaufhaus. Während des Hörens oder danach ordnen sie in ihrem Heft jeder Abteilung das passende Stockwerk zu. Anschließend beantworten die S in Partnerarbeit die Frage, indem sie Sätze mit dem vorgegebenen Satzanfang formulieren. Zur Kontrolle hören die S noch einmal und überprüfen, ob sie alles richtig zugeordnet haben.	EA PA	
	<b>6b</b>  CD 2 32	Nun lesen die S die Aussagen 1–4. Ggf. notieren die S Schlüsselwörter der Aussagen in ihr Heft. Dann hören die S die Durchsagen noch einmal. Während des Hörens oder danach notieren sie in ihr Heft, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Zur Kontrolle werden zum Schluss die Lösungen in der Klasse besprochen und mit den Schlüsselwörtern abgeglichen.	EA PL	

# Modul Anna, Lektion 54

	<b>6c</b> ggf. Bilder zu Wort- erklärungen	Die S lesen die Vorgaben im Schüttelkasten. Die unbekannten Wörter werden, wo nötig, vom L im Plenum mithilfe von Bildern erklärt. Der L weist auf den Grammatikkasten hin. Im Plenum erarbeiten die S die Akkusativ- und Dativendungen für <i>ein Jugendlicher</i> . Ein S schreibt die richtige Deklination an die Tafel. Dann diskutieren die S zu zweit über das vorgegebene Thema. Sie verwenden dabei die Redemittel und begründen auch ihre Meinung. Der L geht herum, hört zu und hilft, wo nötig.  → AB, S. 180 Ü 14–16	PL PA	
--	---	--	----------	--

## → AB, GRAMMATIK



<b>AB</b> <b>S. 180</b>	<b>17a</b>	In Zusammenarbeit mit ihrem Partner ergänzen die S in den Lücken, von welchem Adjektiv sich die Nomen ableiten. Zur Kontrolle werden die Lösungen im Plenum genannt.	PA PL	
	<b>17b</b>	Die S lesen die Regel und ergänzen mithilfe der Wörter im Schüttelkasten die Lücken. <i>fakultativ: die S deklinieren ein Blonder und/oder die Blonde im Akkusativ und Dativ.</i> → AB, S. 181 Ü 18–20	EA PL	

<b>S. 111</b>	<b>7a</b>	Diese Aufgabe beinhaltet eine abschließende Projektarbeit, die in vier Schritten durchgeführt wird. Der L erklärt zuerst die Ausgangssituation: Die Klasse bekommt Besuch aus einer deutschen Partnerstadt und soll ein Programm für die Besucher erarbeiten. Die S werden in 4er-Gruppen eingeteilt. Dann besprechen die Gruppen in der Klasse, welche Gruppe welches von den vier Themen bearbeitet. Dabei benutzen sie die vorgegebenen Redemittel. Der L hört zu und notiert sich, welche Gruppe welches Thema übernimmt.	PL GA	
	<b>7b</b>	Der L gibt eine bestimmte Zeit vor (z.B. drei Minuten). Jeder S sammelt in der Zeit so viele Ideen wie möglich zum Thema seiner Gruppe. Die Wörter im Schüttelkasten helfen dabei. Anschließend präsentiert jeder in der Gruppe seine Ideen. Am Ende wählt jede Gruppe die besten Vorschläge aus und notiert sie stichwortartig. Der L geht herum, hört zu und hilft, wo nötig. Er achtet auch darauf, dass das Gespräch auf Deutsch abläuft. <i>fakultativ: Falls es die Möglichkeit gibt, können die Gruppen auch im Internet recherchieren, um aktuelle Veranstaltungen vorzuschlagen.</i>	EA GA	
	<b>7c</b> Farbstifte Klebstoff Bilder Plakate	Die Gruppen schauen sich die drei Beispiele zur Präsentationsform an. Dann einigen sich die Gruppenmitglieder auf eine Präsentationsform und gestalten ihre Folie/ihr Plakat. Zum Schluss präsentieren die Gruppen ihre Vorschläge vor der Klasse. Die anderen S hören zu und machen Notizen zu den Ideen, die ihnen am besten gefallen. <i>Hinweis: Die S müssen dafür bereits vorher Bild- und Textmaterialien sammeln. Bei der Vorbereitung sollte deshalb genug Zeit dafür vorgesehen werden.</i>	GA PL	
	<b>7d</b> DIN-A3 Papier Farbstifte	Nach den Präsentationen wählt die Klasse die besten Vorschläge aus und erstellt dann zunächst an der Tafel ein gemeinsames Programm für die Jugendlichen aus der Partnerstadt. Anschließend wird das Programm auf ein DIN A3 Blatt geschrieben und an die Pinnwand der Klasse gehängt. <i>fakultativ: In größeren Klassen können die S auch in Gruppen (z.B. indem zwei der Gruppen aus 7a–c zusammenarbeiten) ein Programm erstellen, das sie auf ein DIN A3 Blatt bringen und anschließend in der Klasse ausstellen.</i> → AB, S. 182 Ü 21–22	PL	

# Modul Anna, Lektion 54

	Kopiervorlage	<p><i>fakultativ: Die S unterstreichen die passende Konjunktion. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse besprochen.</i></p> <p><i>Lösung: 1 Nachdem 2 ob 3 Bevor 4 Während 5 Falls 6 Da 7 sodass 8 Anstatt 9 trotzdem 10 als ob 11 denn 12 deshalb</i></p> <p><i>Hinweis: Die Bearbeitung der Kopiervorlage bietet sich als Wiederholung aller bekannter Konjunktionen an.</i></p>	EA PL	
--	---------------	--	----------	--

LANDESKUNDE				
S. 112–113	Würfel, Spielfiguren	Der L erklärt den Ablauf des Spiels. Die S werden in 3er- oder 4er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hat einen Würfel und jeder S eine Spielfigur. Dann spielen die S in der Gruppe <i>Das große Beste Freunde Spiel</i> . Ein Gruppenmitglied übernimmt dabei die Rolle des Moderators und kontrolliert anhand der Lösungen im KB S. 139, ob die Antworten der Spieler richtig oder falsch sind. Der L geht herum und hört zu.	GA	

WEISST DU NOCH?				
S. 116	<b>1a</b>  CD 2 33	Die S hören das Gespräch einmal. Während des Hörens oder danach notieren sie in ihr Heft, wovon Paulas Oma erzählt. Im Anschluss wird die Lösung im Plenum genannt.	EA PL	
	<b>1b</b>  CD 2 33	Nun lesen die S still die Aussagen 1–6. Danach hören sie das Gespräch noch einmal. Während des Hörens oder danach notieren sie in ihr Heft, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Sie korrigieren anschließend die falschen Sätze. Zur Kontrolle hören sie noch einmal und der L stoppt an den relevanten Stellen.	EA PL	
	<b>2</b>	Die S werden in 4er-Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe entscheidet sich für ein Thema. Dann fragen und antworten die S einander in Form eines Kettenspiels (s. Spielanleitung). Sie achten darauf, dass sie die Verben mit den zugehörigen Präpositionen benutzen, wie in den Beispielen vorgegeben. Die Angaben unten im Kasten helfen ihnen. Der L geht herum, hört zu und hilft, wo nötig.	GA KÜ	